

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
1. Absetzung: Unbewußte Regeln und Rituale in der Kindergartenpraxis . . . . .	11
1.1. Welche Regeln bestimmen den Kindergartenalltag? . . . . .	13
Raum 13 – Zeit 15 – Erwachsenenkommunikation 19	
1.2. In welchem Verhältnis stehen die Regeln zu dem erzieherischen Auftrag des Kindergartens? . . . . .	20
Notwendigkeit 20 – Grenzverletzungen 23 – Einschränkungen 16	
2. Anfangspunkt: Ein Kind ist ein Kind . . . . .	33
2.1. Welche pädagogischen Sichtweisen benötigen wir zur Annäherung an ein Verständnis von Kindergartenkindern? . . . . .	34
Erwachsenenzentrismus 35 – Entwicklungspsychologien 36 – Entwicklungsdimensionen 39	
2.2. Welche emotionalen Themen bestimmen die Entwicklungssituation von Kindergartenkindern? . . . . .	41
Ondi 42 – Spiel 45 – Entwicklungsthemen 46	
2.3. Welche Denkmöglichkeiten stehen Kindergartenkindern zur Verfügung? . . . . .	50
Spiel 51 – Intuition 55 – Weltbild 59	
2.4. In welchem Verhältnis steht das Kind zu der Gesellschaft? . . . . .	62
Zivilisation 63 – Gegenwart 66 – Vorsichtigkeit 67 – Individualität 69	

3. Perspektive: Erziehungsziele in der Kindergartenarbeit . . .	73
3.1. Was ist „Erziehung“? . . . . .	74
3.2. Welches ist die Zielsetzung für die Arbeit im Kindergarten? . . . . .	87
Technisches 88 – Inhaltliches 91	
4. Planung: Allgemeine Modelle und Beispiele . . . . .	97
4.1. Was meint und was leistet Planung der Kindergartenarbeit? . . . . .	99
Aufgabenstellung 100 – Planungsübersicht 102 – Leistungen 105	
4.2. Wie gelangen wir zu einer Kindergartenkonzeption? . . . . .	111
Aufgaben 111 – Gliederungen 113 – Schritte 116	
4.3. Was beinhaltet „Projektplanung“? . . . . .	121
4.4. Warum Planung für den nächsten Tag? . . . . .	125
Aufgabe 126 – Möglichkeiten 130	
5. Konkretion: Elemente kindzentrierter Kindergartenpädagogik . . . . .	135
5.1. Welche Aufgaben und Grenzen hat die Beziehungsgestaltung zwischen Erzieherin und Kindern? . . . . .	136
Prozeßhaftigkeit 137 – Kinderperspektive 139 – Einwand 142 – Bestimmung 144 – Grenzen 146 – Handwerkszeug 148	
5.2. Welche räumlichen, materialen, zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen benötigt eine kindzentrierte Kindergartenpädagogik? . . . . .	152
Raum 153 – Material 157 – Zeit 161 – Inhalte 163 – Spiel 166	
5.3. Welche Leistungen erbringt der Kindergarten für die Eltern und welche Einflußmöglichkeiten haben sie? . . . . .	172
Familienbilder 173 – Kindergartenauftrag 176 – Elternarbeit 182 – Grenzen 185	
Nachwort . . . . .	189